

Cool waschen mit 20°

- ist geeignet für leicht und normal verschmutzte Wäsche
- verbraucht bis zu 70 % weniger Strom
- schont Gewebe und Textilien



Kaltwaschen ist cool – wenn man es richtig macht

Vor dem Waschen mit 20°

Folgende Faktoren tragen zu einem guten Waschergebnis bei:

- Wäsche vorsortieren nach Farben, Textilarten und Verschmutzungsgrad.
- Für den Waschgang mit 20° eignet sich leicht und normal verschmutzte Wäsche (siehe Tabelle Rückseite).
- Flecken sofort vorbehandeln und Kleidungsstück bald waschen (siehe Tabelle Rückseite).
- Wäschetrommel gut füllen (ausser Fein- und Wollwäsche). Überfüllung reduziert die Waschwirkung, Unterfüllung beansprucht das Gewebe stark.

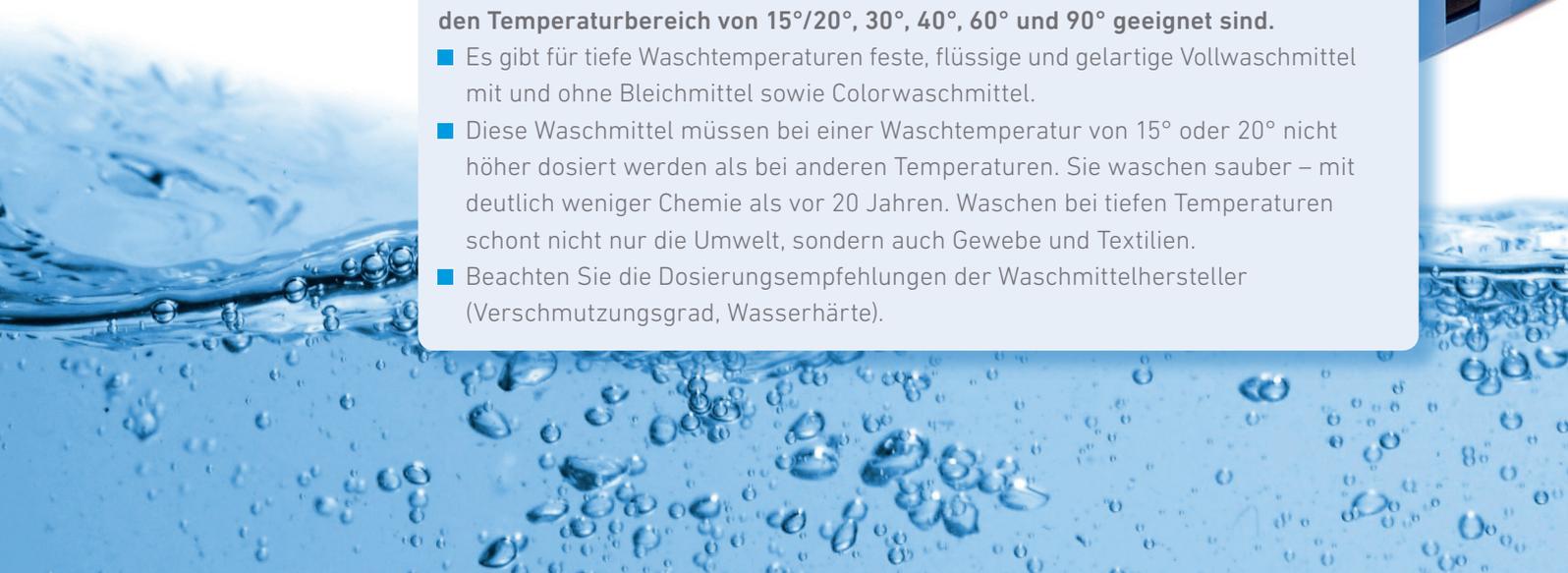
Wasserhärte bestimmen

Je kalkhaltiger das Wasser, desto «härter» ist es. Die Wasserhärte wird in französischen Härtegraden (°fH) ausgedrückt. Hart ist Wasser mit mehr als 16 °fH, tiefere Werte stehen für weiches Wasser. Das ist fürs Waschen von Bedeutung: Waschmittel enthalten auch Wasserenthärter. Bei weichem Wasser benötigt man darum weniger Waschmittel als bei hartem. Beachten Sie die Dosierungsempfehlungen der Waschmittelhersteller. Die Wasserhärte Ihres Wohnorts finden Sie unter: www.wasserqualitaet.ch

Umwelt und Kleider schonen

Praktisch alle Waschmittelhersteller bieten heute Waschmittel an, die für den Temperaturbereich von 15°/20°, 30°, 40°, 60° und 90° geeignet sind.

- Es gibt für tiefe Waschttemperaturen feste, flüssige und gelartige Vollwaschmittel mit und ohne Bleichmittel sowie Colorwaschmittel.
- Diese Waschmittel müssen bei einer Waschttemperaturen von 15° oder 20° nicht höher dosiert werden als bei anderen Temperaturen. Sie waschen sauber – mit deutlich weniger Chemie als vor 20 Jahren. Waschen bei tiefen Temperaturen schont nicht nur die Umwelt, sondern auch Gewebe und Textilien.
- Beachten Sie die Dosierungsempfehlungen der Waschmittelhersteller (Verschmutzungsgrad, Wasserhärte).



Sauber waschen bei coolen 20°

Neben richtiger Vorbereitung des Waschgangs tragen noch weitere Faktoren zu einer guten, energiesparenden und hygienisch einwandfreien Waschleistung bei:

- Die Wäsche muss nicht vorgewaschen werden.
- Wäsche nach dem Waschgang möglichst schnell herausnehmen und trocknen. Die Waschtrommel spielt aus hygienischer Sicht eine untergeordnete Rolle. Entscheidend ist gutes Trocknen – am besten durch Sonne und Wind.
- Tür der Wäschetrommel und Waschmittelfach offen lassen, damit Restfeuchtigkeit verdunsten kann.
- Zur Verhinderung von «Biofilm»: Ein- oder zweimal pro Monat eine 60°-Wäsche mit Vollwaschmittel laufen lassen.

Bis zu 70 % Strom sparen

Den meisten Strom verbrauchen Waschmaschinen für das Aufheizen des Wassers. Eine Wäsche bei 20° statt bei 60° benötigt rund 70 % weniger Strom.

Kein 20°-Programm?

Bei älteren Waschmaschinen sind 30° oft die tiefstmögliche Waschtrommeltemperatur.

Tipp: Leicht und normal verschmutzte Wäsche bei 30° zum Beispiel im Feinwaschprogramm waschen. Anschliessend nochmals mit höherer Drehzahl schleudern, wenn die Wäsche im Tumbler getrocknet wird. Das reduziert den Stromverbrauch fürs Trocknen.

Hygienisch in der Regel unbedenklich

Das Waschen bei tiefen Temperaturen wird aus hygienischer Sicht in Privathaushalten mit gesunden Personen als unbedenklich erachtet. Häufiger mit Waschtrommeltemperaturen von 60° zu waschen empfiehlt sich nur für Haushalte, in denen Personen mit geschwächtem Immunsystem, mit ansteckender Erkrankung (z.B. Durchfall) oder mit einer Hausstaubmilben-Allergie leben. Im Zweifel sollte man den behandelnden Arzt befragen. Wird die Waschmaschine von mehreren Haushalten genutzt: Bei hygienischen Bedenken den Waschtrommel mit einer 60°-Wäsche beginnen.

Effizient waschen und trocknen

Die Stromsparwebsite www.topten.ch listet die aktuell effizientesten Waschmaschinen. Neben anderen Kriterien wird auch deklariert, ob die Geräte über ein 15°- oder 20°-Waschprogramm verfügen. Auf Topten finden Sie auch die effizientesten Wäschetrockner.

 topten.ch

Welche Waschtemperatur für welche Verschmutzungen?

Verschmutzung	Wäsche-Beispiele	Empfohlene Waschtemperatur	Vorwaschen
Leicht	Keine Verschmutzungen oder Flecken: Leichte Sommer- und Sportkleidung, T-Shirts, Hemden, Blusen, Gästebettwäsche und -handtücher	15° / 20° (30° wenn kein 20°-Programm)	Nein
Normal	Leichte Verschmutzungen und wenige leichte Flecken: T-Shirts, Hemden, Blusen, Unterwäsche, Küchenwäsche, Handtücher, Bettwäsche	15° / 20° (30° wenn kein 20°-Programm)	Nein
Stark	Deutliche Verschmutzungen und Flecken: Putzlappen, Berufskleidung von Handwerkern, Kinder- und Fussballbekleidung (mit Gras und Erde verschmutzt), Babywäsche	40° / 60°	Nein*
Flecken*	Flecken – vom Ei über Fettspritzer bis zu Beeren – nicht eintrocknen lassen. Sofort mit einem Mittel (mit/ohne Bleiche) vorbehandeln, insbesondere Öl-Flecken und Ränder an Hemden. Das Wäschestück möglichst bald waschen. Nach der Fleckenbehandlung ist Vorwaschen nicht mehr nötig. Ausnahme: Wenn Wäschestücke so stark verfleckt sind, dass die Vorbehandlung einem «Einweichen» gleichkommt, ist Vorwaschen empfehlenswert. Das gilt insbesondere bei Blutflecken.		

Herausgeber: Schweizerische Agentur für Energieeffizienz (S.A.F.E., www.energieeffizienz.ch) [S · A · F · E]

Bezug: S.A.F.E., Schaffhauserstrasse 34, 8006 Zürich, info@energieeffizienz.ch

Download PDF: www.topten.ch/kaltwaschen

Partner: EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, www.ekz.ch) und WWF Schweiz (wwf.ch)

Wir bringen Energie 



Überreicht durch:

Zürich, Juli 2013

Redaktion: Barbara Josephy, Eric Bush,

Armin Braunwalder, S.A.F.E., Zürich

Grafik/Layout: grillenzirp.ch Flüelen

Fotos: fotolia.com

Druck: Druckerei Gasser AG, Erstfeld

Papier: Recyclingpapier mit dem Label Blauer Engel

